

Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW)
vergibt die Auszeichnung:
Dokumentarfilm, Prädikat **besonders wertvoll**

**La buena vida -
Das gute Leben**

In den Wäldern im Norden Kolumbiens lebte einst die Dorfgemeinschaft von Tamaquito. Bis vor kurzem führten die Menschen vom Volk der Wayúu dort ein friedliches Leben, geprägt von Zusammenhalt und im Einklang mit der Natur. Doch der Steinkohleabbau, der immer mehr die Landschaften Kolumbiens zerstört, erzwingt eine Umsiedlung des gesamten Dorfs. Die Betreiber der Kohlemine, hinter denen internationale Rohstoffkonzerne stecken, versprechen neue Unterkünfte und die Versorgung der Menschen. Doch zwischen gegebenen und gehaltenen Versprechungen liegen Welten. Die Dorfgemeinschaft von Tamaquito beschließt, sich zu wehren. Der Wohlstand der Einen bedeutet das Elend der Anderen: es ist eine einfache und doch grausame Wahrheit, die der Dokumentarfilm von Jens Schanze konsequent auf den Punkt bringt. Denn wenn der Rohstoffabbau in Kolumbien und vielen anderen Ländern nicht ungebremst zunehmen würde, könnten Dörfer wie Tamaquito überleben und müssten nicht einer Industrie weichen, die Menschen rigoros dorthin verpflanzt, wo sie den Betriebsablauf nicht mehr stören.

Die Filmemacher haben stets die Menschen eng im Blick, sind sehr nah am erschütternden Schicksal der Dorfgemeinschaft. Dabei stellt der Film die Not der Protagonisten aber nicht plakativ aus, sondern legt gezielt den Finger auf die Wunde und wendet den entlarvenden Blick auf die Konzerne, die Menschen wie Güter kalkulieren wollen. Der Zuschauer wird vom Film eingeladen, an der Situation teilzunehmen, denn die Macher arbeiten ohne Off-Kommentare oder Interviews. Ihre Haltung vermittelt sich durch eindringliche und ruhige Bilder der vertriebenen und ihrer Existenz beraubten Menschen. Am Ende reist der Sprecher der Gemeinschaft, Jairo Fuentes, nach Europa. Er fordert die Konzernlenker auf, ihre Versprechungen zu halten und das Überleben der Menschen in seiner Heimat sicherzustellen.

LA BUENA VIDA ist ein hochaktueller und bedeutender Film mit großer politischer und globaler Relevanz, der Aufmerksamkeit schafft für ein Thema, das uns alle angeht und betrifft.



Dokumentarfilm
Deutschland/Schweiz 2015

Regie: Jens Schanze,
Judith Malek-Mahdavi

Länge: 98 Minuten



Die Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW) zeichnet herausragende Filme mit den Prädikaten **wertvoll** und **besonders wertvoll** aus. Über die Auszeichnungen entscheiden unabhängige Jürs mit jeweils fünf Filmexperten aus ganz Deutschland. Die FBW bewertet die Filme innerhalb ihres jeweiligen Genres.

www.fbw-filmbewertung.com